



→ TOTAL LOKAL

Spendabel oder für dumm verkauft?

Am Samstag liegt ein Zettel im Briefkasten: „Kleider & Schuhe Sammlung“, daneben ein weißes Kreuz auf rundem roten Untergrund. Gutgläubige werden das für eine solide Sammelaktion des Roten Kreuzes halten und dem Rat folgen, ausgemusterte Stücke am Dienstag „bis 8.30 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand“ zu stellen. Diese werden „z. B. für die Märkte der 3. Welt weiterverwendet“. Auch verheißt der Zettel, die Sammlung und Sortierung der Altkleider („zu 100% von Hand“) verstärke die Kreislaufwirtschaft und schaffe Arbeitsplätze. Als Wohltäter zeichnet ein Sammelbüro Münster, Dieselstr. 83, mit Handynummer. Selbstverständlich existiert in Münster keine Dieselstraße, und der Handy-Gesprächspartner „möchte zurzeit keine Gespräche entgegennehmen“. Dreist erwähnen die Wohltäter noch einen Rundrlass des NRW-Innenministeriums (der 1972 das Sammelgewerbe erlaubte). Ob sie aber der Stadt den Nachweis einer ordnungsgemäßen Verwertung erbracht haben? Wenn nicht, würden die spendablen Mitbürger sogar bußgeldpflichtig. Auf jeden Fall werden sie für dumm verkauft.

HOS